

Das Leben feiern!

Gott hält uns in seiner Hand

Heuer feiert die Erzdiözese Salzburg in den Tagen rund um den 1. Juni bereits zum vierten Mal die „Woche für das Leben“. Durch verschiedene Aktivitäten und Impulse soll auf positive und sympathische Weise das Bewusstsein für die Schönheit und den Wert des Lebens gefördert werden. Auch ihr seid ganz herzlich eingeladen, in eurer Pfarre einen Gottesdienst zu diesem Thema zu gestalten, als Unterstützung findet ihr hier einige Gestaltungselemente zur Auswahl.

Es wäre schön, wenn ihr z.B. mit der Jungschar- oder Minigruppe oder auch gemeinsam mit anderen Gruppen in der Pfarre (Liturgie- oder Familien-Ausschuss, Eltern-Kind-Gruppe, etc.) einen Gottesdienst gestaltet. Ihr könntet aber in dieser Woche auch eine andere Veranstaltung planen, die zu eurer Pfarre passt - sei es ein kleines Kinderfest (z.B. im Anschluss an den Gottesdienst), eine Babysachen-Tauschbörse, ein Integrationsfest, eine Generationen-Begegnung, ... - eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



Einzug

Ein schönes Zeichen wäre es, wenn Kinder, ältere Menschen, Eltern mit Baby, Menschen im Rollstuhl, usw. gemeinsam mit dem Priester und den Minis einziehen und dann auch vorne im Altarraum sitzen - so wird deutlich, dass heute das Leben in allen Alterstufen und Facetten gefeiert wird! Vielleicht ist die Kirche auch schon mit Zeichnungen oder anderen „Kunstwerken“ geschmückt, die die Kinder im Vorfeld zum Thema „Warum ich gerne lebe!“ gestaltet haben.

Eröffnungslied

„Gottes Liebe ist so wunderbar“

(nach der Melodie von „Rock my soul“)

Gottes Liebe/Freude/Güte ist so wunderbar,
Gottes Liebe/Freude/Güte ist so wunderbar,
Gottes Liebe/Freude/Güte ist so wunderbar, so
wunderbar groß. So hoch, was kann höher sein,
so tief, was kann tiefer sein, so weit, was kann
weiter sein, so wunderbar groß.

(3mal klatschen zu den Silben von „wunderbar“; hoch, tief und weit mit den Händen zeigen)

Besinnungsgedanken (Variante 1)

Guter Gott, du hast die Schönheit unserer Erde seit vielen Generationen in unsere Hände gelegt. Wir freuen uns über deine lebendige und bunte Schöpfung und wollen unsere Verantwortung für sie wahrnehmen.

Herr erbarme dich unser.

Guter Gott, du magst uns so, wie wir sind, egal ob alt oder jung, gesund oder krank, Mädchen oder Bub, Mann oder Frau. Wir wollen einander annehmen und unterstützen, wo es nötig ist.

Christus erbarme dich unser.

Guter Gott, dir verdanken wir unser Leben. Du hast uns Zeit geschenkt, um zu spielen, um zu feiern und um Freundschaften zu schließen. Wir wollen diese Zeit gut nutzen.

Herr erbarme dich unser.

Besinnungsgedanken (Variante 2)

Guter Gott, mit unseren Händen können wir schlagen und streiten oder einander trösten und helfen.

Herr erbarme dich unser.

Guter Gott, mit unseren Händen können wir anderen etwas wegnehmen, vor ihnen verstecken oder sie beschenken und miteinander teilen.

Christus erbarme dich unser.

Guter Gott, mit unseren Händen können wir andere von uns wegstoßen und etwas zerstören oder Freundschaften schließen und gemeinsam spielen und feiern.

Herr erbarme dich unser.

Kyrielied (siehe Seite 13)
„Herr erbarme dich, Herr umarme mich“

Evangelium vom Tag
oder z.B. „Die Segnung der Kinder“

(Mk 10,13)

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.



Fürbitten zur Auswahl

Die Bitten werden von Kindern, Erwachsenen, Eltern, betagten Menschen, ... gelesen, jeder Leser hat eine andere Blume in der Hand und gibt diese nach dem Lesen in eine Vase, die am Altar steht. So wird die Vielfalt des Lebens auch durch einen bunten Blumenstrauß ausgedrückt.

Guter Gott, du willst unserem Leben nicht fern, sondern uns ganz nahe sein. Wir kommen heute mit unseren Anliegen und Bitten zu dir:

Erwachsener: Guter Gott, wir denken an die Menschen, die uns besonders nahe sind und mit denen wir unser Leben teilen. Wir bitten besonders für jene von ihnen, um die wir uns gerade Sorgen machen: Lass sie geborgen sein in deiner Hand.

Älterer Mensch: Guter Gott, wir bitten dich für alle Kinder, die traurig und einsam sind und keine Freunde und Freundinnen haben. Halte deine schützende Hand über sie und lass sie nicht alleine bleiben.

Kind: Guter Gott, wir denken an alle Menschen, die unter ihrem Alter und ihren Krankheiten leiden. Lass sie von liebevollen Menschen umgeben sein, die für sie da sind.

Mutter/Vater mit Kleinkind: Guter Gott, stellvertretend für meine Tochter und für alle Kinder bitte ich um Mütter und Väter, die sich über ihre Kinder freuen können, ihre Bedürfnisse erkennen und sich der Herausforderung stellen, sie auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Gib uns Eltern das Gespür, wann unsere Kinder an der Hand genommen werden müssen und wann wir sie loslassen sollten.

Jugendlicher: Kinder und Jugendliche werden in unserer Gesellschaft leider oft einseitig als Belastung erlebt. Wir bitten für alle Erwachsenen, dass sie die Kinder und Jugendlichen in ihrer Umgebung mit ihren Fehlern, aber auch mit ihren Fähigkeiten annehmen und ihnen dabei helfen, Sinn in ihrem Leben zu finden.

Erwachsener: Guter Gott, wir denken an die Generationen vor uns und an alle Menschen, die uns wichtig sind, auch wenn sie nicht mehr in dieser Welt leben. Lass sie bei dir für immer das Glück finden.

Gott, du Quelle allen Lebens, du hörst uns zu: Diese Bitten und alle unsere Anliegen, die unausgesprochen bleiben, legen wir in deine Hände. Lass uns leben aus deinem Geist. Dann teilen wir die Freude und das Glück, aber auch das Leid und die Not. Amen.

Lied: „In jeder Blume“

(nach der trad. Melodie von „I like the flowers“, aber langsamer gesungen)

In jeder Blume, in jedem Sonnenstrahl, hoch auf den Bergen, in jedem Wasserfall, mit jedem Schmetterling, seh' ich Gott ist da. Halleluja.
 Ich mag es gerne, wenn wir spazieren geh'n, meine Hand in deiner Hand, da kann mir nichts gescheh'n, bei Freunden, Papa und Mama, spür ich: Gott ist da. Halleluja.
 Und auch mein Herzschlag, war sicher irgendwann, ein Gedanke Gottes, gebaut nach seinem Plan, ein Original unaustauschbar, Gott ist in mir da. Halleluja.



Mit einem Freund an der Seite (Kurt Mikula)

Refrain

C F G

Mit ei-nem Freund an der Sei-te ist kein Weg lang. Mit ei-nem Freund an der Sei-te wird
Schluß: die-sem die-sem

C F C G C E

mir nicht bang. Mit ei-nem Freund an der Sei-te, Freund an der Sei-te, Freund ist kein Weg lang

a F G7 C E

1. Mit ihm kannst du la - chen und darfst trau - rig sein.
2. Je - der braucht im Le - ben ei - nen, der ihn hält.
3. Je - sus wird dein Freund sein. Heu - te, wenn du willst,

a F D7 G

wird dich nie aus - la - chen_ läßt dich nicht al - lein
ei - nen der dich auf - fängt_ wenn du ein - mal fällst.
und ich ga - ran - tier dir, daß du im Her - zen fühlst:

Große Hand, kleine Hand

Es sagte einmal die kleine Hand zur großen Hand:

Du, große Hand, ich brauche dich, weil ich bei dir geborgen bin. Ich spüre deine Hand, wenn



ich wach werde und du bei mir bist, wenn ich Hunger habe und du mich fütterst, wenn du mir hilfst, etwas zu greifen und aufzubauen, wenn ich mit dir meine ersten Schritte versuche, wenn ich zu dir kommen kann, weil ich Angst habe.

Ich bitte dich: bleibe in meiner Nähe und halte mich.

Und es sagte die große Hand zur kleinen Hand:

Du, kleine Hand, ich brauche dich, weil ich von dir ergriffen bin. Das spüre ich, weil ich viele Handgriffe für dich tun darf, weil ich mit dir spielen, lachen und herumtollen kann, weil ich mit dir kleine, wunderbare Dinge entdecke, weil ich deine Wärme spüre und dich lieb habe, weil ich mit dir zusammen wieder bitten und danken kann.

Ich bitte dich: bleibe in meiner Nähe und halte mich.

Segen

Alle Eltern werden eingeladen, mit ihren Kindern in den Altarraum zu kommen. Während der folgende Text gelesen wird, nehmen die Eltern ihre Kinder in den Arm oder legen ihnen die Hände auf die Schultern oder auf den Kopf.



„Komm kuschel dich ganz nah an mich, dann spürst du mich und ich spür dich. Genauso nah wie du bei mir, so ist der liebe Gott bei dir, und ich weiß, ganz genau wie mich, so liebt der liebe Gott auch dich!“

Gott erfülle uns mit Heiligem Geist
(die Arme werden mit geöffneten Händen zum Himmel erhoben)
Gott umhülle uns mit seiner Liebe
(Hände schützend über den Kopf halten)
Gott stärke unsere Gemeinschaft und segne uns.
(Hände geben und auf Schulterhöhe erheben)

**Schlusslied**

„Er hält die ganze Welt in seiner Hand“
(nach der Melodie von „He’s got the whole world“ und mit passenden Bewegungen)

1. Er hält die ganze Welt in seiner Hand. (4mal)
2. Er hält die Blumen und die Vögel in seiner Hand.
3. Er hält das Wasser und die Fische in seiner ...
4. Er hält den Wind und den Regen ...
5. Er hält den Blitz und den Donner ...
6. Er hält die Häuser und die Straßen ...
7. Er hält die Großen und die Kleinen ...
8. Er hält auch dich und mich ...
9. Er hält uns alle ...

Ergänzende Elemente für einen Familiengottesdienst mit Predigtgedanken zum Thema „Mit Kindern in die Zukunft“, ausgearbeitet von der Aktion Leben Salzburg, können gerne im Jungschar-Büro oder bei Aktion Leben Salzburg angefordert werden bzw. von beiden Homepages heruntergeladen werden.

www.kirchen.net/aktionleben

www.kirchen.net/jungschar

Weitere passende Lieder und Gestaltungselemente findet ihr auf anderen Seiten dieser Funkausgabe.

„Gottesdienst für das Leben“

für Kinder und Familien
am **Sonntag, 1. Juni 2008**

13.00 Uhr: Familienfest in der Kollegienkirche
16.00 Uhr: Gottesdienst im Salzburger Dom
anschließend Empfang des Erzbischofs

Ihr seid herzlich zum Mitfeiern eingeladen!



Eine detaillierte Ausschreibung ergeht zeitgerecht an euch!